

## ELTERNBRIEF

vom 17.04.2020

**Aktuelle Informationen**

**Grundschule** an der  
Klenzestr. 48  
80469 München

Fon +49 (0)89 - 23 23 73 97 11  
Fax +49 (0)89 - 23 23 73 97 19

[www.klenzeschule.de](http://www.klenzeschule.de)

München, den 17.04.2020

Sehr geehrte Eltern,

unsere Klenzeschule wird nach jetzigem Stand noch weitere drei Wochen geschlossen bleiben. Das ist eine Nachricht, die uns Lehrer\*innen, wie auch Sie liebe Eltern und insbesondere unsere Schüler\*innen sehr betroffen macht.

Die schon vor den Osterferien bestehende extrem herausfordernde Ausnahmesituation, wird leider verschärft. Wir als Schule verstehen sehr gut, mit welchen alltäglichen Belastungen Sie umgehen müssen und welch großen Spagat Sie gleichzeitig als Eltern, „Homeschooling Unterstützer“ und „Homeoffice“ arbeitende machen müssen. Wir verstehen das sehr gut, weil auch viele Kolleg\*innen in der Doppelrolle als Lehrer\*innen mit Homeoffice und Eltern vor den gleichen Herausforderungen stehen.

Ich darf Ihnen versichern liebe Eltern, dass wir uns als Team seit Beginn des Homeschoolings beständig Gedanken über die Art und Weise, über Dauer und Umfang und Inhalte und Qualität des "Fernunterrichts" machen. Wir versuchen mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, digitale Strukturen zu schaffen. Dies geschieht innerhalb der Jahrgangsstufenteams über beständige Rückmeldungen der Steuergruppe an das Schulleitungsteam. Wir befinden uns also in einem ständigen Evaluations- und Steuerungsprozess. Wie Sie zu Hause zusammen mit Ihren Kindern, versuchen auch wir von Schulseite das Bestmögliche aus den vorhandenen Ressourcen zu entwickeln. Innerhalb dieses Prozesses treffen wir auf eine Unmenge von individuellen Anliegen von Schülerinnen und Schülern, sowie Eltern, ebenso auf eine Vielfalt von unterschiedlichsten digitalen Voraussetzungen, sowohl in der Hardware (Anzahl, Ausstattung, Nutzungsfrequenz anderer Familienmitglieder, Datenvolumen.....) als auch im "erlernten" Umgang mit den Endgeräten. Auf gefestigte und erlernte Strukturen eines virtuellen Unterrichtsangebotes können wir leider nicht zurückgreifen.

Im real stattfindenden Unterricht ist es schon sehr schwer der Individualität all unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Nun muss das im virtuellen Homeschooling von 0 auf Tempo 100 gelingen. Wir sitzen aber digital gesehen in einer Ente. Täglich versuchen deshalb die Kolleg\*innen mit viel Kreativität und neu erlerntem Know How unsere „Ente“ mit den verschiedensten Tools zu tunen. Ob analog, per Post, oder per Email, mit Telefongesprächen, Videokonferenzen, Download der Unterlagen per Dropboxen etc., versuchen wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Kindern das Homeschooling zu optimieren. Ich möchte Ihnen ein wenig über unsere gemachten Erfahrungen aus dem Homeschooling Alltag berichten und exemplarisch einige Beispiele nennen, um Ihnen die Kreativität und die Anstrengungen unseres Teams näher zu bringen.

- Der Gebrauch von Videokonferenztools gestaltet sich zum Beispiel sehr unterschiedlich. Die Aufmerksamkeitsspanne der Schüler\*innen lässt nach 30 Minuten merklich nach. Bei den virtuellen Treffen waren im Schnitt 25% der Schüler\*innen nicht anwesend, bzw. konnten/wollten nicht teilnehmen. Die bis jetzt gemachten Erfahrungen zeigen weiter, dass virtueller Unterricht nur in Gruppen bis zu 10 Kindern Sinn macht, weil die Geräuschkulisse zu groß ist. Es kommt immer wieder zu technischen Problemen, Bildschirme frieren ein, der Ton ist bei einzelnen Kindern plötzlich weg etc.... 80% unserer Lehrkräfte benutzen ein Videokonferenztool!
- Zu einigen wenigen Kindern konnten die Lehrer\*innen trotz mehrmaliger Versuche weder telefonisch noch elektronisch Kontakt herstellen. Kinder, die nicht an Videokonferenzen teilnehmen wollen, werden proaktiv von den Lehrer\*innen angerufen.
- Power Point Präsentationen werden per Videokonferenz gemeinsam erarbeitet.
- Nutzung des Videotelefonieprogramms über das Interaktive Whiteboard. Die Videotelefonie, hilft uns das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken, Fragen zu beantworten etwas vorzulesen und Unklarheiten zu beseitigen.
- Wochenpläne werden über eigens von den Lehrer\*innen privat eingerichtete E-Mail-Adressen an die Eltern verschickt. Die Schüler\*innen senden dann 2-3 erledigte Aufträge aus dem Wochenplan per Mail an die Lehrer\*innen zurück. Die Mailadresse wird zwischen 8.00 Uhr und 17.00 Uhr regelmäßig gecheckt. Die Einsendungen der Kinder werden individuell beantwortet und gewürdigt.
- Wochenpläne, beinhalten Pflicht- und Wahlaufgaben. Es wird mit Schulbüchern gearbeitet. Wenn möglich werden den Kindern Lösungen zur Selbstkontrolle zur Verfügung gestellt. Der Zeitpunkt des Versandes der Wochenpläne kann zwischen Klassenlehrkraft und Eltern individuell festgelegt werden.

- In den verschiedenen Wochenplänen gibt es immer wieder Kronenaufgaben, die sich nicht nur auf die Fächer beziehen, sondern auch auf Mithilfe im Haushalt durch die Schüler\*innen.
- Arbeitsblätter zum Ausfüllen (mit Lösungen) sowie Hefteinträge, die abgeschrieben und gestaltet werden, werden von den Lehrer\*innen erstellt. Freitags werden Lösungen zu den gestellten Aufgaben verschickt, sodass die Kinder ihre Aufgaben selbstständig kontrollieren können.
- Links zu Erklärvideos, Filmen in der Mediathek (HSU) oder angeleiteten Sportstunden und Kunsttechniken werden verschickt.
- Für die Osterferien stellten die Lehrer\*innen ein Paket aus Knobelaufgaben, Bastelideen, Rätseln und einigem mehr zusammen. Dies wurde den Kindern als freiwillige Beschäftigung angeboten.
- Die Plattform Antolin wird als Kommunikationsmittel benutzt, z. B., um in „Briefkontakt“ zu bleiben.
- Arbeitsmaterialien werden im PDF Form so gemailt, dass man diese nicht unbedingt ausdrucken muss, falls kein Drucker vorhanden sein sollte.
- Von Schüler\*innen einzeln gestaltete Plakate werden in einem Dokument zusammengefasst und zur Verfügung gestellt, sodass man auch die Werke der anderen Schüler\*innen sehen konnte.
- Es werden Lektüren zur Verfügung gestellt, zu denen die Schüler\*innen Arbeitsaufträge bekommen.
- Märchen wurden als Audiofiles aufgenommen und den Schüler\*innen portionsweise als „Fortsetzungsmärchen“ zugeschickt.
- YouTube Links für das Sportprogramm von Alba Berlin (für Kitas, Grundschulen und Oberschulen) und Bewegungsübungen mit Bildmaterial wurden zugeschickt.
- Für das Fach Musik werden Files mit Osterliedern und einem Kindermusical zugeschickt.
- Es wird mit der „App Anton“ gearbeitet.
- Über Telefon wird Kontakt mit Kindern und Eltern aufgenommen. Durch Lehrer\*innen angebotene Telefonsprechstunden wurden bis jetzt sehr wenig in Anspruch genommen.
- Telefon- und Mailkontakte bis zu 5 mal pro Woche mit Eltern und Schüler\*innen. Dabei werden fest eingerichtete Sprechstunden mit der Lehrkraft angeboten.
- Es wird Coaching in der „Eltern-Kinder- Homeschooling- Situation“ von den Lehrer\*innen angeboten.

- Über freigegebene One Drive Ordner, erhalten die Schüler\*innen Zugriff auf verschiedenste Materialien.
- Die Lehrer\*innen beantworten sehr zeitnah Post, die sie auf dem normalen Briefweg erreicht.
- Einsatz der Software Microsoft Teams auf privater von Lehrer\*innen initiiertes Ebene. Dabei Nutzung von Chatprogrammen und Videocall. So wird der soziale Kontakt gehalten, Fragen zu einzelnen Aufgaben oder zum Wochenplan gestellt und beantwortet. Einige Kinder laden ihre Ergebnisse zur Korrektur auf die Plattform. Auch ein Austausch der Kinder untereinander findet statt. Leider melden sich nicht alle Kinder an! Nach den guten Erfahrungen mit Microsoft Teams/Education, wollen wir diese Software als einheitliche Plattform für unsere Schule. MS Education wird offiziell vom Service Desk der LHM-S zur Verfügung gestellt und eine Beantragung ist bereits geschehen. Die LHM -S wartet im Moment noch auf das Ergebnis eines Pilotversuches, der noch ausgewertet werden muss.

**Liebe Eltern, sie sehen also, dass wir alle gemeinsam versuchen ein individuelles Homeschooling für unsere Schülerinnen und Schüler aus der digitalen Kreidezeit des Klassenzimmers zu Ihnen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln nach Hause zu bringen. Gleichzeitig arbeiten wir an einer Vereinheitlichung der Strukturen.**

Ich möchte mich bei Ihnen, liebe Eltern, im Namen meines Teams für Ihre Mithilfe und Ausdauer und die durchwegs positiven Rückmeldungen, die uns Mut machen, recht herzlich bedanken! Lassen Sie uns gemeinsam, zuversichtlich und positiv auf das Licht am Ende dieses Tunnels zugehen.

Es grüßt Sie herzlich

---

Martin Schmid, Rektor